

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WiGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



**AUSGEGEBEN AM
5. APRIL 1956**

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr. 941 153

KLASSE 34c GRUPPE 1012

B 14620 X / 34c

Huldreich Bösch, Ebnat-Kappel (Schweiz)
ist als Erfinder genannt worden

Huldreich Bösch, Ebnat-Kappel (Schweiz)

Halter für auswechselbare Einlagen

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 19. April 1951 an
Patentanmeldung bekanntgemacht am 15. September 1955
Patenterteilung bekanntgemacht am 8. März 1956

Bei Reinigungs- und Anstreicherarbeiten aller Art macht sich oft der Nachteil bemerkbar, daß die bei der Arbeit beschmutzten oder mit Farbe getränkten Geräte entweder weggeworfen oder selbst einer Reinigung unterzogen werden müssen, um wieder gebrauchsfähig zu sein. Die bekannten Instrumente und Werkzeuge gestatten zudem nur eine objektbeschränkte Arbeit auszuführen, wobei bei gründlichen Reinigungsarbeiten, beispielsweise von 5 Maschinen, oder bei Malerarbeiten stets eine Anzahl Instrumente und Werkzeuge mitgeführt werden müssen.

Die Erfindung behebt die den Reinigungs- und Anstreichergeräten anhaftenden Mängel auf einfache

Weise. Es genügt dabei, den eigentlichen Reinigungsstoff in faser-, borsten-, faden-, drahtbüschel- oder lumpenförmigem Zustand in geringen Mengen mitzuführen, während der Halter bequem in einer Tasche Platz findet, wobei gleichzeitig keine Gefahr für die Beschmutzung der Kleider besteht.

Gegenstand der Erfindung ist ein Halter für auswechselbare Einlagen, dadurch gekennzeichnet, daß er aus einem Halterohr mit mindestens einem darin verschiebbaren und herausziehbaren Halteglied besteht, wobei dieses Halteglied (Haken oder Öse) zur Aufnahme der biegsamen, auswechselbaren Einlagen dient, welche durch Verschieben des Haltegliedes in das Innere des Halterohrs derart

festgehalten werden, daß ein Teil der Einlage pinselartig aus dem Halterohr vorsteht.

Die Zeichnung stellt zwei verschiedene Ausführungsformen eines Halters nach der Erfindung dar.

5 Fig. 1 ist eine perspektivische Ansicht eines Halters mit eingezogenem büschelförmigem Einsatz in gebrauchsbereiter Stellung. Die nicht sichtbaren Teile des Hakendrahtes sind gestrichelt eingezeichnet;

10 Fig. 2 ist eine perspektivische Ansicht einer weiteren Ausführungsform eines Halters mit Sicherungsschlitz für den zurückgezogenen Hakendraht. Der büschelförmige Einsatz ist eingelegt in der geöffneten Stellung vor dem Befestigen;

15 Fig. 3 ist eine perspektivische Ansicht des Halters entsprechend der Fig. 2, jedoch mit zurückgezogenem Haken, in gebrauchsbereiter Stellung. Die Drahtschleife ist in die Sicherungsschlitz eingeraستet.

20 In ein Halterohr 1 ist ein elastischer Stahldraht 2 eingeführt, welcher am hinteren Ende mit einer Schleife 2^a als Handhabe versehen ist. Die Handhabe kann innerhalb eines in der Axialrichtung verlaufenden Schlitzes 7 des Halterohres verschoben werden. Kommt die Schleife 2^a hinten zum Anschlag, so befindet sich der Haken 2^b mit dem Büschel 3 im Innern des Halterohres, wodurch der Einsatz zusammengepreßt wird und einen festen Halt im Halterohr 1 findet: Der vorstehende Teil des Einsatzes 3 hat dann eine büschelförmige Form und eignet sich vorzüglich als Pinsel oder Quaste für das Auftragen von Flüssigkeiten oder für die Entfernung von Schmutz, Öl, Staub usw.

Bei dem in Fig. 2 dargestellten Hinter besteht 35 der Einsatz 6 aus einem Textilstoff, z. B. einem kleinen Lappen od. dgl. Nach Einsetzen des Textilstückes ungefähr symmetrisch bezüglich des Hakens 2^b braucht der Hakendraht 2 nur an der Schleife 2^a zurückgezogen zu werden, um im Halterohr festzusitzen. In der Endstellung angelangt, kann die Schleife 2^a durch Einrasten in die Querschlitz 5 gesichert werden. Es könnten natürlich längs des Schlitzes 7 mehrere solche Sicherungsschlitz 5 angebracht werden, wodurch die Stellung des Hakens 2^b der Menge des Einsatzgutes angepaßt werden kann. Damit kann der von der Menge des Einsatzgutes und von der Stellung des Hakens 2^b abhängige Druck nach Belieben reguliert werden, daß der büschelförmige Einsatz 30 die geeignete Form und Steifheit für eine bestimmte Arbeit annimmt.

Das Einsatzgut kann aus den verschiedensten biegsamen Materialien bestehen, wie Textilfasern, Borsten, Textilgeweben, feinen Metalldrahtbüscheln und -geweben oder Litzenbündeln. Auf diese Weise läßt sich der Hinter zu ganz verschiedenen Zwecken verwenden, z. B. zum Reinigen, Entfetten und Einfetten von Maschinen und Geräten aller Art, zum Auftragen oder Aufputzen von Farbe, Lack, Politur, zum Abläugen, zum Reinigen von Fenstern, Türen, Schlössern, Geschirr, landwirtschaftlichen Geräten, zum Desinfizieren und zur Wundbehandlung, zum Abkratzen,

Blankschäubern, Polieren. Je nach dem besonderen Verwendungszweck kann der Durchmesser des Halterohres oder seine Mündung verschieden groß und verschiedenförmig gestaltet sein.

Das Material des Halterohres ist beliebig. Es muß nur genügend fest, widerstandsfähig gegen chemische Zersetzung und nicht zu schwer sein. Man wählt mit Vorteil Aluminium, rostfreien Stahl, Kunststoff, aber auch andere Metalle, isolierende Stoffe oder Kombinationen derselben.

Der Hakendraht 2^b soll biegsam und elastisch sein. Für besondere Anwendungen könnte er auch nur biegsam sein, so etwa für Einsatzes aus sehr lockerem Material, wie Watte.

Die gezeigte Ausführungsform ist nicht die einzige, welche der Erfindung entspricht. An Stelle eines einfachen Hakens kann auch ein Ring oder eine Öse treten, die zur Aufnahme eines Einsatzes dienen. Auch kann die Festklemmvorrichtung für den Einsatz andere Bestandteile aufweisen. In einer Ausführungsform wird das verschiebbare Halteglied aus zwei selbstfedernden Teilen gebildet, wobei an Stelle eines Hakens oder eines Rings zwei Klemmbacken vorgesehen sind, welche sich beim Herausschieben aus dem Halterohr ausspreizen, so daß das Einsatzgut eingeführt werden kann. Beim Zurückziehen der Klemmbacken, von jede das Endstück eines selbstfedernden Schenkels bildet, werden die mit der Halterohrwandung in Berührung stehenden Vorderteile der Schenkel zusammengeschoben, wodurch die Klemmbacken vorerst geschlossen und hierauf wachsendem Druck unterworfen werden, wodurch das Einsatzgut festgehalten wird. Auf diese Weise wird ein für Faser-, Textil- und andere biegsame Stoffe brauchbarer Haltedruck erzeugt, was zu einer bündelartigen Verteilung des vorstehenden Teiles 100 des Einsatzes führt. Der Druck und die Verteilung hängen dabei von der Menge des eingesetzten Materials, von dessen Zusammenpreßbarkeit und vom Maß des Eindringens in das Halterohr ab.

Für bestimmte Berufsgruppen, die außerdem noch andere Werkzeuge benötigen, kann das freie Ende des Halterohres mit einem solchen versehen sein, wodurch ein gebräuchliches Werkzeug mit einem Reinigungs- und Anstreichergerät kombiniert wird.

Eine Anzahl Hilfsarbeiten im Malergewerbe erfordern keine gut durchgebildeten Pinsel. Sie können mit diesem Hinter und einem Einsatz rationeller und billiger ausgeführt werden.

Der Hinter bringt auch eine Anzahl hygienischer Vorteile, indem keine schmutzigen Reinigungsgeräte mehr mitgeführt werden müssen. Die Einsatzes werden nach Gebrauch weggeworfen oder vernichtet. Der Hinter benötigt nur sehr wenig Platz, kann bequem in einer Tasche mitgeführt 120 oder in einer Schublade aufbewahrt werden.

Auch das Halterohr kann dem besonderen Verwendungszweck einer Berufsgruppe oder eines Haushalts angepaßt werden, indem es in einer bestimmten Form ausgeführt wird, z. B. mit sich verjüngendem Querschnitt in Axialrichtung bzw. mit

erweiterter Mündung zum Aufnehmen von größeren Bauschen.

Die Einfachheit der Konstruktion des Halters gestattet es, denselben unabhängig vom Einsatz zu reinigen, was sich besonders im Haushalt als sehr praktisch erweist. Dabei ist es möglich, den Halter, der nur geringen Raum für Staub- und Schmutzablagen bietet, gründlich zu desinfizieren und steril zu halten, wodurch er besonders in Medizin, Zahnheilwesen und Veterinärwesen ausgezeichnete Dienste leisten kann. Er kann je nach den angestrebten Anwendungen, länger oder kürzer, mit größerem oder kleinerem Durchmesser, aus billigem Rohmaterial oder aus hochwertigen Sonderwerkstoffen hergestellt werden.

Der Halter kann auch als Toilettegegenstand ausgebildet werden und beispielsweise als Puderquaste oder zum Abschminken oder zum Beseitigen überschüssiger Lippenschminke dienen.

Im Büro kann ein solcher Halter zum Reinigen von Schreibmaschinen, zum Auftragen von flüssigem Leim, zum Auftrupfen von Flüssigkeiten aller Art, wie Tinte, zum Anfeuchten von Briefmarken Verwendung finden.

Im Haushalt eignet sich der Halter vorzüglich zu sämtlichen Reinigungszwecken, zum Abwaschen, Abstauben, Aufscheuern, aber auch zur Beseitigung von Flecken in Kleidern mit bestimmten Lösungsmitteln, zum Benetzen beim Bügeln, zum Verbrennen von Parfum oder gar zum Anzünden des Ofens, beispielsweise mit einem getränkten Textilstück. Der Arzt, Zahnarzt oder Tierarzt kann Desinfektions- und Heilmittel auf einfache Weise an die gewünschte Stelle bringen, rinnendes Blut auftupfen, wobei der Einsatz leicht ausgewechselt werden kann.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Halter für auswechselbare Einlagen, bestehend aus einem Handgriff, in dem ein Halteglied längs verschiebbar ist, das an dem einen Ende zum Halter der Einlage eingerichtet ist, während das andere Ende eine Handhabe zum Verschieben des Haltegliedes bildet, dadurch gekennzeichnet, daß der Handgriff aus einem Rohr (1) besteht und als Halteglied aus vorzugsweise elastischem Draht (2) ein Haken (26) gebogen ist, dessen längeres Ende eine

Handhabe (2^a) bildet, die aus einem Längsschlitz (7) des Rohres (1) seitlich herausragt, wobei das Halteglied (2) federnd an der Innenwand des Rohres (1) anliegt. 50

2. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Längsschlitz Querschlitz (5) aufweist, in die die Handhabe (2^a) des Haltegliedes (2) in Gebrauchsstellung einrastbar ist. 55

3. Halter nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß an beiden Enden des Halterohres (1) Organe vorschiebar sind, welche ihrerseits in verschiedenen, in der Längsachse gerichteten Führungsschlitten mittels je einer Drahtschleife verschiebbar sind. 60

4. Halter nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß an einem Ende des Halterohres (1) ein gebräuchliches Handwerkzeug (4) angebracht ist. 65

5. Halter nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Halterohr aus Leichtmetall besteht. 70

6. Halter nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das verschiebbare Organ (2) mit Drahtschleife (2^a) aus einem Stück Stahldraht besteht. 75

7. Halter nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Halterohr (1) aus Kunststoff besteht. 80

8. Halter nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Halterohr (1) eine erweiterte Mündung aufweist, um Büschel größerer Ausmaßes festzuhalten. 85

9. Halter nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Erweiterung sich auf die ganze Rohrlänge erstreckt. 90

10. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteglied am Ende mit einem Ring versehen ist, der zum Einlegen des Einsatzes dient. 95

11. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteglied am Ende mit einem Paar in sich federnden Zungen versehen ist, die am Ende zu Klemmbacken gebogen sind.

Angezogene Druckschriften:

Schweizerische Patentschrift Nr. 172 668; 95
französische Patentschrift Nr. 777 963.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

